

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 179 (2013)

**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Christoph Marx (Hrsg.)

## Periplus: Jahrbuch für aussereuropäische Geschichte 2012

Wandel in der arabischen Welt

Berlin: LIT Verlag, 2012, ISBN 978-3-643-11818-9

«Wandel in der arabischen Welt» versucht anhand von sieben Einzelfallstudien die Ereignisse und Entwicklungen im arabischen Raum seit Beginn des arabischen Frühlings einzuordnen und in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Dabei werden die Ursprünge und Ziele eines politischen Islams ebenso diskutiert wie die

Selbstverbrennung des Tunesiers Mohammed Bouazizi als Auslöser der Proteste, die Rolle des Golfkooperationsrates während den Aufständen oder der allgemeine gesellschaftspolitische Übergang von einer Norm- zu einer Werteordnung. Obwohl sich im arabischen Raum seit der Veröffentlichung des Buches vieles verändert hat

und noch verändern wird, bieten die Aufsätze in der Tat eine wertvolle Navigationshilfe im Strudel von Aufständen, Revolutionen bis hin zum Bürgerkrieg. Vor allem aber weist das Buch auf Konfliktherde – etwa die andauernden Aufstände in Bahrain – und Einflussfaktoren – zum Beispiel die Interessenspolitik der USA

oder des GCC – hin, die in der täglichen Berichterstattung oft vernachlässigt werden. Insbesondere deshalb kann das Jahrbuch für aussereuropäische Geschichte 2012 allen an den aktuellen Entwicklungen in der arabischen Welt Interessierten empfohlen werden.

*Anna Katharina Weltert*

René Schlott

## Papsttod und Weltöffentlichkeit seit 1878

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2013, ISBN 978-3-506-7361-6

Was für den Vatikan gilt, das gilt auch für die Welt. Die von René Schlott in seiner Dissertation im Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig-Universität Giessen aufgezeigte Entwicklung über die Berichterstattung von Sterben, Tod und Begräbnis der Päpste von 1878 bis 2005 ist ein Spiegelbild der gesamten me-

dialen Entwicklung. Die Erkenntnis, dass eine öffentliche Person nicht einsam, sondern in einer wenn auch beschränkten Öffentlichkeit stirbt, galt und gilt nicht nur für den Papst. Was am 02. 03. 1878 in der «Illustrierten Zeitung» mit einem Holzstich begann, fand nach dem Tod von Papst Pius IX mit dem ersten Foto seine Fortsetzung und wurde bei Jo-

hannes Paul II. zu einem massenmedialen Ereignis mit intensiver Medienbeobachtung und -begleitung und Sonder-sendungen. Die Schlussfolgerungen von Schlott lassen sich heute fast auf jedes grössere Ereignis anwenden – sei dies ein schwerwiegender Unfall im öffentlichen Verkehr, der Rücktritt eines Politikers oder der Tod einer prominenten

Person wie Lady Diana, Princess of Wales. Es sind auf der Medienseite die wiederkehrenden Muster der Berichterstattung, die mediale Eigenlogik, die Globalisierung des Ereignisses und – auf der anderen Seite – die Anpassung an die medialen Wünsche, Forderungen und Mechanismen.

*Peter Frey*

Andrej Angrick et al. (Hrsg.)

## Deutsche Besatzungsherrschaft in der UdSSR 1941–1945

Dokumente der Einsatzgruppen in der Sowjetunion

Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2013, ISBN 978-3-5342-4890-2

Spätestens als die deutsche Wehrmacht am 20. Juni 1941 die Grenzen zur Sowjetunion überschritt, wurde der Zweite Weltkrieg zu einem Vernichtungskrieg. Massgebend involviert waren Kommandos aus SS, Sicherheitsdienst des Reichsführers SS (SD) und Polizei. Deren Einsatz im Verband des Heeres regelte kurz vor Beginn des Unternehmens Barbarossa ein Erlass, unterzeichnet von Walter von Brau-

chitsch, Oberbefehlshaber des Heeres. Ein Erlass Himmlers und ein Merkblatt statterten die Männer mit Verhaltensregeln im rückwärtigen Armeebzw. rückwärtigen Heeresgebiet aus und betraute sie mit Sonderaufgaben. Unter anderen stehen diese Regelungen am Beginn eines Feldzuges, der jegliche bisherigen kriegerischen und menschlichen Normen sprengte. Allein bis Ende 1941 fielen den Einsatz-

kräften aus SS, SD, Sicherheitspolizei (Sipo), Ordnungspolizei (Orpo) und lokaler Hilfspolizei zwischen 500 000 und über eine Million Menschen zum Opfer.

Das namhafte Autorenkollektiv um Andrej Angrick hat aus allen themen-relevanten internationalen Archiven 200 Dokumente betreffend die Einsatzgruppen in der Sowjetunion zusammengetragen. Damit schliessen sie endlich ein

Forschungsdesiderat: wichtige Quellen neben den «Ereignismeldungen UdSSR» sind nun zum Teil erstmals ediert und vollständig in einem Werk versammelt. Es handelt sich zudem um den Nachfolgeband zu Klaus-Michael Mallmann et al. (Hrsg.), Die «Ereignismeldungen UdSSR» 1941. Dokumente der Einsatzgruppen in der Sowjetunion erschienen im Jahr 2011.

*Philippe Müller*

Michael Axworthy

## Revolutionary Iran

London: Penguin, 2013, ISBN 978-1-846-14291-8

«Marg bar Amerika», «Amerika den Tod»: Hassparolen skandierende Demonstranten sind, seit Jahrzehnten, ein Teil der Realität der Iranischen Republik Iran. Terror jenseits und diesseits der Grenzen ist eine andere Facette der komplexen Wirklichkeit, das strategisch gedachte Nuklearprogramm eine dritte. Kein Zweifel, Iran wird von so unterschiedlichen Staaten wie Israel und Saudi Arabien verständlicherweise als akute Bedrohung empfunden. Gleichzeitig ist festzustellen, dass vom Grünen Hoffnungspfad von 2009, einem Protest gegen Wahlfälschung, Impulse ausgegangen

sind, ohne welche die arabische Despotendämmerung nicht erklärbar wäre, Impulse, die direkt und indirekt ihre volle Wirkung in Iran erst noch entfalten müssen. Der Iranwissenschaftler Michael Axworthy hat ein Buch geschrieben, das in sehr feinfühleriger Art einen Staat beschreibt, der in seinen heutigen inneren Widersprüchen nicht wird überdauern können, dessen Veränderungen aber – ein Blick auf die Weltkarte mit eingetragenen Verschiffungshäfen für das Erdöl macht es deutlich – Folgen für die weitere Geschichte haben dürften.

*Jürg Stüssi-Lauterburg*

Frank Güth

## ... als der Himmel glühte und die Erde brannte...

Aachen: Helios, 2012, ISBN 978-3-86933-083-9

Das 20. Jahrhundert war das Jahrhundert der Luftfahrt und damit auch der Luftkriege. Besonders intensiv «glühte der Himmel und brannte die Erde» in Europa. Anhand von über drei Dutzend Fliegerschicksalen wird darüber berichtet. Hinter jedem Schicksal standen Menschen, meist junge fliegerische Talente, die überzeugt waren, für eine gerechte Sache zu kämpfen. An die 250 000 Flieger aller Kriegsparteien bezahlten dies mit ihrem Leben. Die Überlebenden trafen sich später oft als Linienpiloten wieder und fragten nach dem Wieso? Wieso haben wir uns das angetan? Zu Antworten kann das anregen, denn nichts eignet sich besser dafür als die Schilderung der Luftkämpfe und der Pilotenschicksale. Die letzten Zeitzeugen konnten noch befragt

werden und in den Archiven fand man noch bisher Unbekanntes. Der reich bebilderte Textband führt detailliert durch die einzelnen Luftkriegsereignisse aus dem 1. und 2. Weltkrieg. Die faktenorientierte Schilderung hat nichts Heldenhaftes an sich. So steht der heutigen jungen Generation ein lebendiges Werk zur Verfügung, um zu erfahren, wie es war. Den Kriegsgenerationen ist es schmerzliche Erinnerung und die Pflicht zu mahnen. Wer zwischen den Zeilen lesen kann, wird dem Schlusssatz im Vorwort zustimmen können; «... dass die Leser Verständnis haben für die jungen Männer von damals und dass so etwas nie wieder in Europa oder sonst wo passiert».

*Jean Pierre Peternier*

Gruppe Giardino

## Mut zur Kursänderung – Schweizerische Sicherheitspolitik am Wendepunkt

Zur Souveränität der Schweiz gehört auch der Wille, sie zu verteidigen

Baden: Eikos Verlag 2013, ISBN 978-3-033-03917-9

Eine schwere Kost, die dem Leser aufgetischt wird. Aber die Autoren sind ja auch Schwergewichte aus Militär, Wirtschaft, Bildung und Politik. Die Texte sind gut gegliedert und überzeugend geschrieben. Die Bestandesaufnahme ist für einen Kenner der Szene nicht neu, dennoch erschreckend: Die Schweizer Armee verfügt über keine einsatzbereiten Kampftruppen mehr (zwei Kampfbrigaden benötigen mehrmonatige Nachschulung, für vier weitere fehlt schlicht die Ausrüstung, weil vernichtet). Die Armee steht gemäss VBS in einer «Grundbereitschaft», die nicht der «Einsatzbereitschaft» entspricht. Der Verteidigungsauftrag gemäss Verfassung kann nicht erfüllt werden. Es fehlt auf den Ebenen der Strategie und der Führung die

Milizkomponente, die eine breitere Sicht auf die Dinge ermöglicht. Die Armee 2011 ist nicht brauchbar (zu viele Reformen zu rasch hintereinander, nicht zu Ende gedacht, nicht finanziert), entspricht nicht der vom Volk abgesetzten Armee XXI und würde wohl am besten auf die Armee 95 zurückgeführt. Auf Grund der Bedrohungslage schlagen die Verfasser eine Kursänderung in acht Schritten vor (Finanzen, Flughafenformation, Mobilmachungssystem, Logistikbasen, Wiederaufbau einer Verteidigung, etc.). Um das weggeworfene Material im Wert von mehreren Milliarden Franken wieder zu ersetzen, müsste eine Wehranleihe aufgenommen werden.

*Ernst Kistler*

## Russland

Transhelvetica – Schweizer Magazin für Reisekultur, # 14, Januar – Februar 2013

Passaport AG, ISSN: 1664–1728

Es handelt sich um die Nummer 14 einer relativ jungen Zeitschrift mit dem Titel «Russland». Die meisten Artikel haben – anders als der Titel erwarten lässt – vergangene und gegenwärtige Präsenz von Russen in der Schweiz zum Gegenstand, so zum Beispiel die russisch-orthodoxe Kathedrale in Genf, den Marsch von russischen Truppen unter General Suworow durch die Schweizer Alpen im Jahre 1799, die heutigen russischen Touristen im Ferienort St. Moritz, eine

Schaschlyk-Party von russisch-schweizerischen Familien in der Schweiz. Ein Artikel befasst sich mit den Bauten, die der Tessiner Domenico Trezzini als Architekt und Baumeister in St. Petersburg für den russischen Zaren Peter den Grossen realisierte. Die Artikel sind leicht lesbar und informativ. Bemerkenswert ist die Landkarte der Schweiz mit Ortsbezeichnungen in kyrillischer Schrift aus dem «Atlas Mira» von 2003.

*Karl Hausmann*

Martin Meyer

## Brennpunkte im Weltgeschehen

Zürich: NZZ Libro, 2013, ISBN 978-3-03823-825-6

Das Werk ist eine Momentaufnahme von 2012, die in ähnlicher Weise bereits zu Beginn der Finanzkrise 2007 insbesondere und öffentlich wahrgenommen, aber mit den Zusammenbruch von Lehman Brothers im September 2008 gemacht wurde. Eine Momentaufnahme, die sich in Nuan-

cen immer wiederholen wird und verschiedene Elemente beinhaltet: die stetige Vernetzung der Welt und die wachsenden Interdependenzen, die lokalen Krisenherde mit globalen Auswirkungen bis hin zu den Verschiebung der ökonomischen Gewichte vom alten Kontinent Europa und den klassischen

Industrienationen hin zu den Schwellenländern in Asien und Südamerika. Dennoch und gerade deshalb liegt hier eine interessante und immer wieder lesenswerte Sammlung von Vorträgen bekannter Ökonomen, Historiker, Wirtschaftsführer und Politiker vor.

*Peter Frey*

Erwin Bischof

## Verräter und Versager

Wie Stasi-Spione im Kalten Krieg die Schweiz unterwanderten

Bern: interforum, 2013, ISBN 978-3-9524099-1-6

Erwin Bischof behandelt in seinem neuesten Buch die geheimdienstlichen Aktivitäten der DDR in der Schweiz während des Kalten Krieges. Zur Sprache bringt er dabei ebenso eingeschleuste Spione aus Ostdeutschland, wie auch Schweizer, die aus Sympathie Informationen in den Osten lieferten und Kontakte zum totalitären Regime unterhielten. Er scheut sich dabei nicht, die recherchierten Namen zu nen-

nen und die einzelnen Fälle zu kommentieren, wodurch sein persönlicher Standpunkt immer wieder klar aufscheint.

Trotz der teils schwierigen Quellenlage – so wurden grosse Aktenbestände der DDR-Auslandspionage kurz vor der Wende vernichtet – gelingt es Bischof, das Wirken der Staatssicherheit (Stasi) in der Schweiz fassbar zu machen. Der Leser erfährt anhand ausgewählter Fälle ebenso, wie Spione und

Informanten angeworben wurden, als auch wo, wie und zu welchem Zweck sie eingesetzt wurden.

Bischofs Darstellung mit Quellencharakter richtet den Scheinwerfer auf einen Bereich der neueren Zeitgeschichte, der bislang noch wenig erforscht ist und der gründlichen – und vielleicht auch unbequemen – Aufarbeitung harret.

*Titus Meier*

Franziska Schläpfer

## 1414

Die Erfolgsgeschichte der rega und ihre Gesichter

Gockhausen: Wörtherseh Verlag, 2012, ISBN 978-3-03763-025-5

Das Funk-Kürzel aus RE (von Rettungsflugwacht) und GA (Garde aérienne und Guarda aerea) ist heute eine der angesehensten Schweizer Marken. Ursprünglich ein Verein, heute eine Stiftung mit über zwei Millionen Gönnern, die mit ihren Beiträgen neben dem kommerziellen Rettungsgeschäft die Finanzierung sicherstellen. Dass die Gönnerbeiträge mehrwertsteuerpflichtig sind, gehört zu den aktuellen Problemen der kürzlich ihr

60-jähriges Bestehen feiernden Organisation. Sie hat heute kein faktisches Monopol für Rettungseinsätze aus der Luft mehr und internationale Einsätze für Opfer aus dem Krieg in Afghanistan erfahren Kritik. Dass Gönner per Handy Ansprüche für eine Komfortrettung aus einer schlecht geheizten Hütte anmelden, gehört zu den aktuellen Auswüchsen des Massengeschäftes. Die einzigartige Symbiose mit der schweizerischen Militäraviatik reicht

von der Rettung auf dem Gailigetscher 1946 bis zum heutigen Chief Executive Officer Ernst Kohler, dem ehemaligen Kommandanten der Militärflugbasis Meiringen. Das Buch besticht durch seine Porträts von Pionieren, Aktiven aller Berufsrichtungen, Geretteten und Ehemaligen. Da wird nicht nur über Erfolge, sondern auch über Fehlleistungen und Unglücksfälle berichtet.

*Hans-Ulrich Ernst*



Nr. 10 / Oktober 2013 179. Jahrgang

## Impressum

**Präsident Kommission ASMZ**  
Oberst i GSt Christoph Grossmann,  
Dr. oec. HSG

**Chefredaktor**  
Oberst i GSt Peter Schneider (Sch)

**Redaktionssekretariat**  
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil  
Telefon +41 44 908 45 60  
Fax +41 44 908 45 40  
E-Mail: redaktion@asmz.ch

**Stellvertreter des Chefredaktors**  
Oberst i GSt Michael Arnold,  
lic.phil.II (AM)

**Redaktion**  
Oberstlt i GSt Andreas Cantoni (ac)  
Andrea Grichting Zelenka, lic.phil. (ga)  
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)  
Oberst i GSt Niklaus Jäger (nj)  
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)  
Hptm Christoph Meier (cm)  
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)  
Major Markus Schuler (M.S.)  
Oberstlt Jürg Studer (St)  
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)  
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)  
Oberst i GSt Hans Wegmüller,  
Dr.phil. (We)

**Herausgeber**  
Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Verlag**  
Verlag Equi-Media AG  
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

**Verleger:** Christian Jaques

**Geschäftsführung**  
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60  
E-Mail: ferrari@asmz.ch

**Anzeigen/Beilagen**  
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61  
E-Mail: inserate@asmz.ch

**Abonnemente**  
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65  
E-Mail: abo@asmz.ch  
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

**Layout:** Stefan Sonderegger

**Bezugspreis**  
inkl. 2,5% MwSt  
Kollektivabonnement SOG ermässigt  
Jahresabo Inland Fr. 78.– /  
Ausland Fr. 98.–  
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 20.–

**Auflage:** Druckauflage 19500

**Druck:** galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright  
Nachdruck nur mit Bewilligung  
der Redaktion und Quellenangabe  
www.asmz.ch

**Nächste Ausgabe: 1. Nov. 2013**

**Schwergewicht:**

- Sicherheitsverbund Schweiz
- Reglement Infanterie
- Operatives Seminar